



# WE ARE CHURCH International

Samstag, 14 März 2026

Thema – **Synodalität: Gemeinsam auf dem Weg zur Gemeinschaft**

(auch Muttertag, 15. März)

Leitung: **Patricia M.**

## **Begrüßung und Eröffnungsandacht**

In diesem eucharistischen Gottesdienst gedenken wir auch der Frauen in aller Welt – Müttern, Großmüttern, werdenden Müttern und alleinstehenden Frauen, die vielen Kindern wie Mütter beigestanden haben.

Und insbesondere beten wir für die Frauen, Kinder und Männer, die in Kriegen leiden.

**LEITER:** Die Geschichte der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus enthält Elemente, die uns im synodalen Leben der Kirche helfen können. Die beiden gingen zusammen, so wie Jesus es denen aufgetragen hatte, die er ausgesandt hatte, das Reich Gottes zu verkünden: „Geht zu zweit.“ Doch diese Jünger hatten Jerusalem, die Gemeinde der Apostel, verlassen, weil sie die Hoffnung verloren hatten: „Wir hatten gehofft, dass er (Jesus) derjenige sein würde, der Israel erlöst.“ Da ging Jesus mit ihnen, erklärte ihnen die Heilige Schrift und brach mit ihnen das Brot. Und sie erkannten Jesus.

Das Hören des Wortes öffnete ihnen den Verstand, das Brechen des Brotes gab ihnen neue Hoffnung!

Laetare (Freut euch) Sonntag – 4. Sonntag der Fastenzeit 2026

**ALL ARE WELCOME LIED** [https://youtu.be/N9bOiAxwi4U?si=u\\_PIUJRTFyek-4vI](https://youtu.be/N9bOiAxwi4U?si=u_PIUJRTFyek-4vI)

Let us build a house where love can dwell and all can safely live  
A place where saints and children tell how hearts learn to forgive  
Built of hopes and dreams and visions, rock of faith and vault of grace,  
Where the love of Christ shall end divisions:

*All are welcome, all are welcome, all are welcome in this place.*

Let us build a house where prophets speak and words are strong and true  
Where all God's children dare to seek to dream God's reign anew.  
Here the cross shall stand as witness and as symbol of God grace  
Here as one we claim the faith of Jesus:

*All are welcome, all are welcome, all are welcome in this place.*

Let us build a house where love is found in water and in wine  
A banquet hall on holy ground where peace and justice meet.  
Here the love of God through Jesus is revealed in time and space  
As we share in Christ the feast that frees us:

*All are welcome, all are welcome, all are welcome in this place.*

Let us build a house where hands will reach beyond the wood and stone  
To heal and strengthen, serve and teach, and live the Word they've known  
here the outcast and the stranger bear the image of God's face  
Let us bring an end to fear and danger:

*All are welcome, all are welcome, all are welcome in this place.*

Let us build a house where all are named, their songs and visions heard  
And loved and treasured, taught and claimed as words within the Word.  
Built of tears and cries and laughter, prayers of faith and songs of grace  
Let this house proclaim from floor to rafter:

*All are welcome, all are welcome, all are welcome in this place. (repeat)*

**LESER 1:** Der verstorbene Papst Franziskus definierte Synodalität als „gemeinsames Gehen“ – einen pastoralen, kooperativen Stil des kirchlichen Lebens, der auf Zuhören, Dialog und gemeinschaftlicher Unterscheidung beruht. Er betonte die aktive Beteiligung aller getauften Mitglieder – nicht nur der Hierarchie – an Entscheidungen, die vom Heiligen Geist geleitet werden. Diese Vision, zentral für sein Pontifikat, zielte auf eine inklusivere, demütigere und missionarischere Kirche ab und gipfelte in einer großen, mehrjährigen Synode zur Synodalität (2021–2024) und deren fortlaufender Umsetzung bis 2028.

Haben Sie die Erfahrung gemacht, dass Kirche als „Volk Gottes“ „gemeinsam geht“, seit Beginn des Synodenprozesses im Jahr 2021 spürbar ist? Oder ...? Werden die Stimmen der Ausgeschlossenen – Frauen, LGBTQ, junge Menschen – gehört, mit ihnen in Dialog gesetzt und gemeinsam auf synodale Weise beurteilt, um eine Kirche zu schaffen, die „durch ihre Authentizität leuchtet“?

**LESER 2: Bibeltext – Brief des Paulus an die Epheser 5,8–14 (NIV)**

Denn ihr wart einst Finsternis, nun aber seid ihr Licht in Gott. Lebt als Kinder des Lichts (denn die Frucht des Lichts besteht in aller Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit) und prüft, was Gott gefällt. Beteiligt euch nicht an den fruchtlosen Werken der Finsternis, sondern deckt sie auf. Es ist schändlich, auch nur zu erwähnen, was die Ungehorsamen im Verborgenen tun. Alles aber, was vom Licht aufgedeckt wird, wird sichtbar – und alles, was erleuchtet wird, wird selbst zum Licht. Deshalb heißt es: „Wach auf, du Schläfer, steh auf von den Toten, und Christus wird dich erleuchten.“

*„Nichts Großes wird je ohne viel Ausdauer erreicht.“ Katharina von Siena*

<https://youtu.be/Sgm9IkTNQmc?si=82CYV9L7SXgTBPSX>

RESPONSORIAL PSALM – **YOU ARE MINE** by David Haas

I will come to you in the silence; I will lift you from all your fears  
You will hear my voice, I claim you as my choice; Be still and know I am here:

I am hope for all who are hopeless; I am eyes for all who long to see  
In the shadows of the night, I will be your light; Come and rest in me:  
*Do not be afraid I am with you; I have called you each by name  
come and follow me, I will bring you hope, I love you and you are mine.*

I am strength for all the despairing; feeling for the ones who dwell in shame,  
All the blind will see; the lame will all run free; and All will know my name:  
*Do not be afraid I am with you; I have called you each by name  
come and follow me, I will bring you hope, I love you and you are mine.*

I am the Word that leads all to freedom, I am the peace the world cannot give  
I will call your name embracing all your pain, stand up now, walk and live:  
*Do not be afraid I am with you; I have called you each by name  
come and follow me, I will bring you hope, I love you and you are mine. (repeat)*

**LESER 3:** ‘Alle sind eins in Christus.

Gemeinsam gehen, sich als Gemeinschaft Gleicher versammeln.

Die Vereinigung der gesamten Menschheit war Jesu Traum. Es ist die Mission, die er uns hinterlassen hat.

Er kam, um die zerstreuten Völker zu sammeln.

Jesus brachte diesen Wunsch auf vielfältige Weise zum Ausdruck. Er erklärt die riesigen Festmahle, die er veranstaltete, bei denen Tausende und Abertausende gemeinsam aßen. Er ist der Grund, warum er aus seinem Land reiste, so weit ihn seine Füße trugen, nach Samaria, in die Region der zehn griechischen Städte. Er erklärt sogar seinen Aufenthalt in Kapernaum, einer Hafenstadt voller Menschen aus aller Welt.

Deshalb sagte er, dass jeder, der sich gegen das Versammeln ausspricht, nicht nur zerstreut, sondern auch gegen unser Handeln ist. „Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich; wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.“ (Lukas 11,14–23)

**LEITER: REFLEXION UND AUSTAUSCH – Wir halten inne und hören einander zu.**

## **GEBETE DER GEMEINDE**

**LEITER:** In freudiger Hoffnung versammelt, bringen wir unsere Bedürfnisse vor Gott und vertrauen darauf, dass der Heilige Geist uns die Augen öffnen wird, damit wir erkennen, wo wir eine zuhörende, urteilsfähige Glaubensgemeinschaft sein können, die in Solidarität miteinander zusammensteht.

### **LESER 4:**

1. Für das Volk Gottes, dass wir als sichtbare Zeichen des Lichts Christi in der Welt freudig die Wahrheit des Evangeliums verkünden: „Alle sind eins“ in Christus.

**Erhöre unser Gebet, O Geist des Mitgefühls und der Gerechtigkeit.**

2. Für die gesamte Menschheit, dass wir unsere Augen für die Bedürfnisse unserer Nächsten öffnen, besonders für die „Anderen“ am Rande der Gesellschaft, die vom Dienst der Kirche ausgeschlossen sind, die sich unwillkommen oder von der Gemeinschaft der Gläubigen ausgeschlossen fühlen.

**Erhöre unser Gebet, O Geist des Mitgefühls und der Gerechtigkeit.**

3. Für alle, die sich für die Heilung der Kranken, die Aufnahme der Fremden, die Linderung von Leid und die Gerechtigkeit für die Ausgeschlossenen und Marginalisierten einsetzen, dass sie die Hoffnung bewahren, während wir gemeinsam auf eine offenere, demütigere und missionarische Kirche hinarbeiten.

**Erhöre unser Gebet, O Geist des Mitgefühls und der Gerechtigkeit.**

4. Gnädiger Vater/Mutter Gott, erhöre die Gebete deines Volkes, das im Glauben zu dir ruft. Schenke uns, in Freude über deine Gnade, den Weg zu einer Kirche, in der Laien, Ordensleute, Priester und Bischöfe gemeinsam die Verantwortung für deine Sendung tragen, indem sie zuhören, miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen und die Führung des Heiligen Geistes für unsere Zeit erkennen. **Erhöre unser Gebet, O Geist des Mitgefühls und der Gerechtigkeit.**

5. Heiliger Geist, erfülle uns aufs Neue. Lass deine Kraft in unseren Gemeinden überfließen, damit wir einander zum Segen werden. Lass uns von denen inspirieren, die sich gegen Ungerechtigkeit aussprechen und ihre Stimme erheben, um eine Kirche zu schaffen, die die Gaben derer erkennt, die ausgeschlossen sind. Lass uns niemals die Hoffnung verlieren, dass wir eines Tages wahrhaftig sagen können: „Alle sind eins in Christus.“

**“ Erhöre unser Gebet, O Geist des Mitgefühls und der Gerechtigkeit.**

6. Christen sind berufen, Frucht zu bringen, indem sie die ihnen geschenkten Gaben als Zeugen des Evangeliums weitergeben. Möge unsere Kirche dieses Teilen in ihrer Praxis widerspiegeln, sodass alle Getauften einbezogen werden und das Leben der Kirche bereichern.

**Erhöre unser Gebet, O Geist des Mitgefühls und der Gerechtigkeit.**

**Gabe und Eucharistie – Brot und Wein werden geteilt.**

**LEITER:** Jesus kam, um die Familie Gottes an einem einzigen Tisch zu versammeln. Es war seine letzte Tat am Abend vor seiner Verhaftung: Er teilte das Passahmahl mit seinen Jüngern, Frauen wie Männern.

Wenn wir uns heute versammeln, um Jesu Worte „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ zu gedenken, teilen wir Brot und Wein und bitten um seinen Segen für den Frieden in unserer Welt.

ALLE: (HEBT DAS BROT) **Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Wenn ihr gemeinsam das Brot brecht, denkt an mich.**

(HEBT DEN KELCH) Nach dem Abendmahl nahm Jesus den Kelch, segnete ihn und sprach:

Alle: **Nehmt alle diesen Kelch und trinkt daraus. Dies ist mein Blut, der neue Bund Gottes mit euch. Wenn ihr aus diesem Kelch trinkt, denkt an mich.**

Heiliger Gott, wir leben in schwierigen, verwirrenden und herausfordernden Zeiten. Gib uns bitte moralischen Mut. Lass uns niemals zu beschäftigt oder zu ängstlich sein, um für Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und Frieden einzustehen und unsere Stimme zu erheben.

NACH DER KOMMUNION:

**LESER 5:** Geist des Mitgefühls und der Liebe, wir feiern unsere Verbindung mit Dir und danken Dir für dieses Zusammensein in Gemeinschaft, im gemeinsamen Weg der Freundschaft, Solidarität und Hoffnung. Wir beten besonders für den Frieden in unserer unruhigen Welt und ganz besonders für alle, die unter Kriegsgewalt leiden.

**Lasst uns einander mit einem Zeichen des Friedens segnen.**

**Leiter: Gemeinsam beten wir:**

Der Friede und die Gnade des Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes seien mit uns allen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

**LIED: We are companions on the journey – by Carey Landry**

[https://youtu.be/YOZV4KanpV8?si=c6A2jJ-9bPxHU\\_rj](https://youtu.be/YOZV4KanpV8?si=c6A2jJ-9bPxHU_rj)

**Refrain:** We are companions on the journey, Breaking Bread and sharing life;  
And in the love we bear is the hope we share, for we believe in the love of our God,  
We believe in the love of our God.

No longer strangers to each other, No longer strangers in God's House;  
We are fed and we are nourished by the strength of those who care,  
By the strength of those who care. **Refrain: We are companions on the journey...**

We have been gifted each other, And we are called by the Word of the Lord:  
To act with justice, to love tenderly, and to walk humbly with our God,  
To walk humbly with our God. **Refrain: We are companions on the journey...**